

Erste Skizzen zur Neuordnung im Öffentlichen Raum

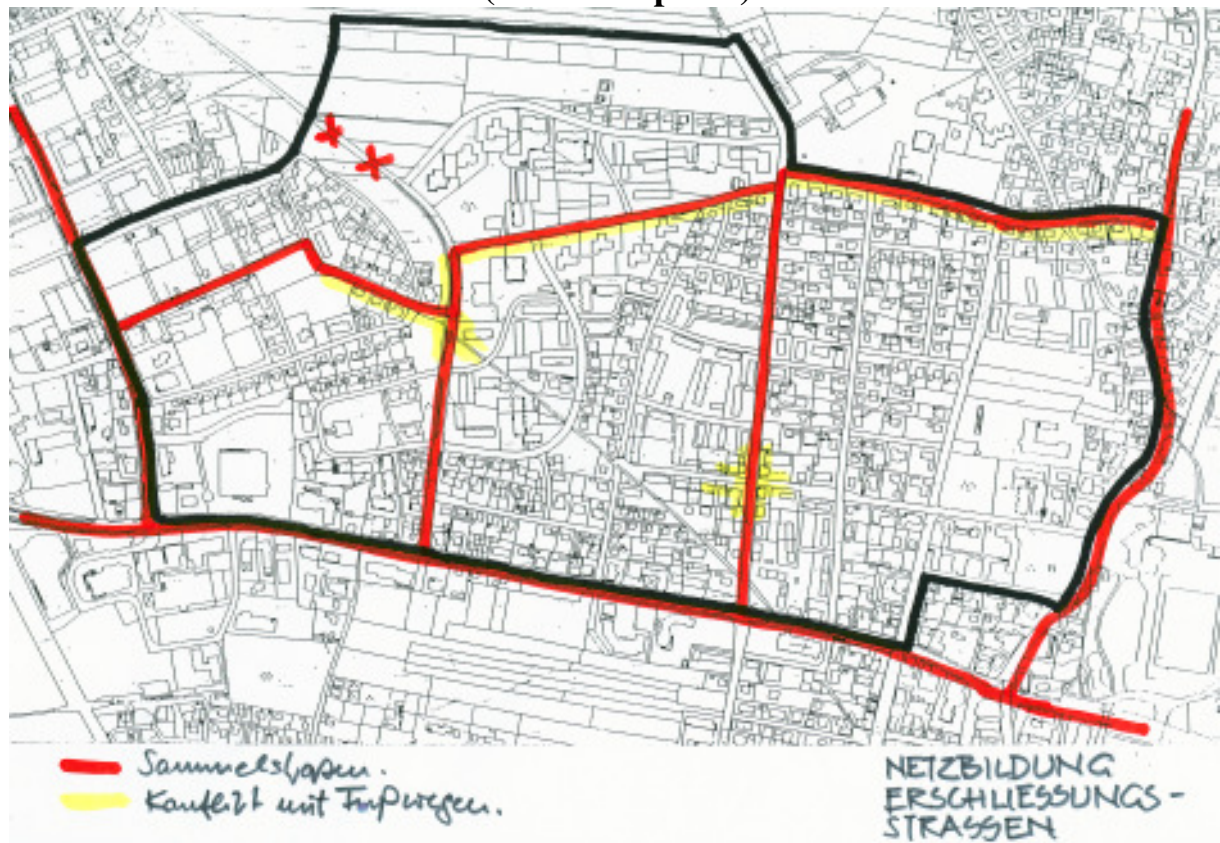
Zunächst sollen die Flächen in städtischem Eigentum und die städtischen Einrichtungen angegangen werden. Erfahrungsgemäß erzeugt dies einen Sog, der weitere private Investitionen nach sich zieht. Der Dialog mit Bewohnern und Eigentümern beginnt am 17. März mit der Auftaktveranstaltung im Kindergarten Schumannstraße.

Neben den bereits genannten Projekten der Stadt (s. Antrag) ist eine Gemeinschaftsinitiative der Bürger mit der Stadt nötig, um die vielen kleinen und großen Missstände langsam und in kleinen Schritten zu beseitigen. Hier werden einige Anstöße gegeben, in welcher Richtung diese Bemühungen städtebaulich gehen könnten und wie sie in eine Gesamtstruktur eingebunden werden.

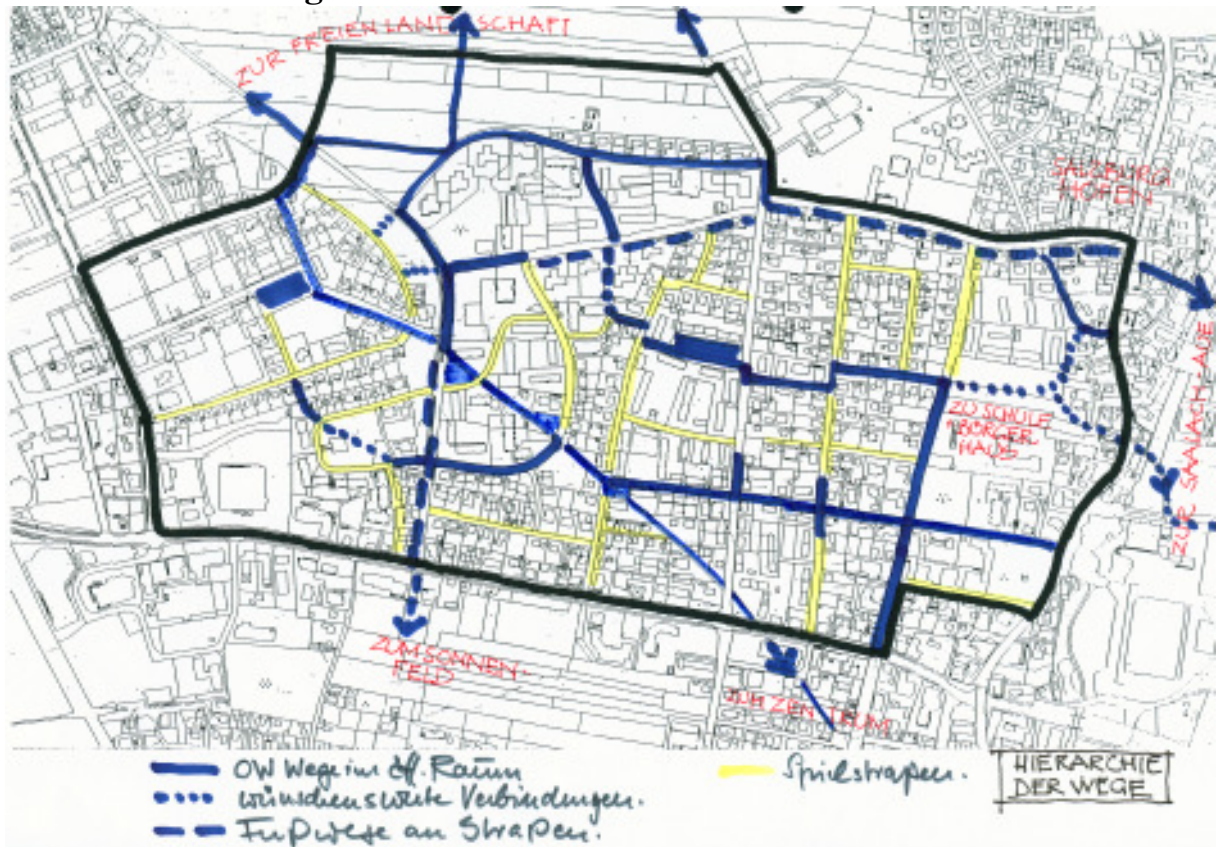
Dargestellt werden:

- Ein ins Auge gefasstes Netz von Sammelstraßen.
- Ein ins Auge gefasstes Fuß- und Radwegsystem immer mit Bezug zu den jeweiligen Zielpunkten. Dies sind:
Stadtzentrum, Schule, Bürgerzentrum, Dorfkern Salzburghofen, Sonnenfeld und die freie Landschaft.
- Ein an dieses Wegesystem angelehntes Netz von Grünflächen und Grünstrukturen, die wesentlich zur Aufenthaltsqualität beitragen.

Ein Netz von Sammelstraßen (wohl Tempo 30)



Hierarchie der Wege



Ergänzendes Grünnetz

